

# Familienbande

## Die Familie Bach

Brian Berryman – Traversflöte

Anke Briegel – Sopran

Albrecht Pöhl – Bass

Florian Lohmann – Tenor

Hannoversche Hofkapelle

Musikalische Leitung: Anne Röhrig



Hannoversche Hofkapelle



Brian Berryman



Albrecht Pöhl



Anke Briegel

Die **Familie Bach** war ein weit verzweigtes Musikergeschlecht, aus dem von der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in Mitteldeutschland zahlreiche Stadtmusiker, Organisten und Komponisten entstammten. Der bekannteste und einflussreichste unter ihnen war **Johann Sebastian Bach**. Der musikalisch revolutionärste unter seinen hochmusikalischen Söhnen war wohl Carl Philipp Emanuel, auch „Berliner Bach“ oder „Hamburger Bach“ genannt. **Carl Philipp Emanuel Bach** war zu seinen Lebzeiten berühmter als sein Vater Johann Sebastian. Nach dem Besuch der Lateinschule in Köthen war er bis 1734 an der Thomasschule und studierte anschließend in Leipzig und Frankfurt Rechtswissenschaften. Bereits in der Schüler- und Studentenzeit trat er als Instrumentalist und Komponist hervor, wandte sich aber erst später endgültig der Musik zu. **Johann Bernhard Bach**, der Ältere, war ein Cousin 2. Grades von Johann Sebastian Bach. Er wurde von seinem Vater schon als Kind musikalisch ausgebildet. Später studierte er zusammen mit Johann Sebastian Bach in Weimar. 1695 wurde er Organist in Erfurt und Magdeburg. Der größte Teil seines musikalischen Schaffens, bis auf vier Orchestersuiten und einige Orgelwerke, ging verloren. Es ist bekannt, dass Johann Sebastian Bach mit seinem Orchester Collegium Musicum in Leipzig verschiedene Stücke seines Cousins aufführte.

Die Familie Bach beherrschte in Erfurt über ein ganzes Jahrhundert das musikalische Leben derart, dass noch 1793 alle Stadtpfeifer „Bache“ genannt wurden, obwohl längst keiner dieses Namens mehr unter ihnen lebte.

Johann Bernhard Bach  
1676-1749

Suite in D – Dur für Streicher und basso continuo

Johann Sebastian Bach  
1685-1750

Suite in h – moll, BWV 1067 für Flöte, Streicher und basso continuo

Carl Philipp Emanuel Bach  
1714-1788

Konzert A – Dur, Wq 168 für Flöte, Streicher und basso continuo

Johann Sebastian Bach

Kantate BWV 211 „Schweigt stille, plaudert nicht“ (Kaffee – Kantate)  
für Sopran, Bass, Flöte, Streicher und basso continuo